



Steinstraße 30
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf
Eingetragen beim Amtsgericht
Düsseldorf, VR 9293

Pressemitteilung

Düsseldorf, 13. Dezember 2020

Schule zwischen Wirtschaft, politischen Interessen und Führungsversagen

Wirtschaft First, Bildung (noch nicht mal) Second?

Nun ist er also doch da, der zweite Lockdown, den keiner haben wollte: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ fragt Ministerpräsident Laschet rhetorisch. Wir fragen zurück: **„Wenn es nicht jetzt einen grundsätzlichen Masterplan Schulen für NRW gibt, wann dann?“**

Ministerpräsident Laschet, hat, wie andere auch, die Schulpolitik mal wieder als Forum für seine Macht- und Kanzlerambitionen genutzt. Dabei handelt es sich um höchst komplexe Strukturen und Interessen, die eines besonderen Feintunings und guter Vorbereitung bedürfen. Ein weiteres Mal hat er die Ministerin demontiert und die Schulen in hektische Adhoc-Umsetzungen gezwungen. Wenn zudem keine Gesamtstrategie vorliegt, wie bei steigenden Infektionszahlen zu handeln ist, sind Verunsicherung und Vertrauensverlust unvermeidbar und eingetreten.

Jetzt den Eltern der unteren Klassen (1-7) und von Förderkindern die Entscheidung zu überlassen, ihr Kind in den Präsenzunterricht zu schicken oder eben nicht, ist ein Wegducken aus der Verantwortung. Diesmal nicht gegenüber den Schulträgern und Schulen, sondern gegenüber den Eltern, die sich nun zwischen Pest und Cholera zu entscheiden haben: Gesundheit mit wenig Bildung oder arbeiten in dem Wissen: Kinder betreut, aber nicht unbedingt unterrichtet und in Gesundheitsgefahr. Da lassen wir uns doch mal überraschen, wer am Montag kommt.

Besonders leiden die Kinder aus Risikogruppen, Förderschüler und Kinder ohne digitale Ausstattung und Unterstützung durch die Familie.
Ein besonderes Augenmerk auf diese ließ die Landesregierung lange vermissen.

Nicht zu vergessen die Lehrer, die zu Wochenbeginn erst einmal sortieren müssen, wer da ist und wer entschuldigt oder unentschuldigt zu Hause geblieben ist, um dann neben dem Präsenzunterricht auch einen sinnvollen Distanzunterricht zu organisieren, der so kurz vor Weihnachten noch einen Bildungsmehrwert bringt - aber Weihnachtswunder soll es ja immer mal wieder geben.

Viele Fragen bleiben am Ende des Jahres an die Coronapolitik für Schulen in NRW:

1. Warum wurde eine Halbierung der Klassen mit einer Halbierung der täglichen Unterrichtszeit (jedes Kind hat jeden Tag Unterricht) als Kompromiss zwischen Bildungsanspruch und Gesundheitsschutz nie ernsthaft in Erwägung gezogen und durchgeplant (oder ähnliche Ansätze)?
2. Warum wurden die von der Wissenschaft vorgeschlagenen Schutzinstrumente wie leistungsfähige Masken, Trennwände und Filteranlagen für Schulen (lange Zeit) nicht ernsthaft erwogen?
3. Warum wurde die Zusammenarbeit der drei Verantwortlichen ((i) Ministerium für Schule und Bildung, (ii) Schulträger und (iii) Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (Gesundheitsämter)) **nie** generalstabsmäßig **koordiniert**, mit den Betroffenen professionell abgestimmt und in der Fläche ausgerollt?
4. Warum versagte die „Führung“ bei der Kommunikation mit der Basis (Schule, Schulleiter, Lehrer, Eltern, Schüler)?
5. Wie ermöglichen wir unseren Prüflingen einen fairen Abschluss im nächsten Jahr?
6. Warum wurde seit März 2020 kein „Katastrophen/Pandemie-plan“ für Schulen erstellt?

Bildung fällt nicht vom Himmel, aber Bildung hält eine Gesellschaft zusammen. Das letzte Dreivierteljahr hat gezeigt, dass die Bildungsförderung in unserem Land über Jahre sträflich vernachlässigt wurde und die Schulen dem staatlichen Bildungsauftrag unter Stress erst recht nicht nachkommen können. Wenn wir jetzt als Gesellschaft nicht Konferenzen einberufen und das Beste aus allen vorhandenen Ideen umsetzen, dann ist die Perspektive für unseren Lebensstil und Wohlstand düster. Niemand kann mehr leugnen, was offensichtlich ist.

Und nochmal Herr Ministerpräsident, was ist der Masterplan Schule Ihrer Regierung während und jenseits von Corona? Gibt es so etwas überhaupt?

Sollten Sie O-Töne oder weitere Informationen benötigen: Rufen Sie an oder schreiben Sie uns. Wir sind kurzfristig gern behilflich. Fast 24h/7d können Sie uns unter den u.a. Kontaktdaten erreichen. :-)

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 13. Dezember 2020

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8